



Rechnungsprüfungsamt  
**Schlussbericht 2018**

Eigenbetrieb Stadtwerke



## Inhalt

<b>Abkürzungsverzeichnis:</b> .....	<b>2</b>
<b>1. Prüfungsauftrag und –umfang</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Prüfungen anderer Institutionen</b> .....	<b>3</b>
2.1 Überörtliche Prüfung .....	3
2.2 Jahresabschlussprüfung – Wirtschaftsprüfer .....	3
<b>3. Vorjahresabschluss</b> .....	<b>4</b>
<b>4. Betriebssatzung</b> .....	<b>4</b>
4.1 Gemeinderat .....	4
4.2 Werksausschuss .....	4
4.3 Werkleitung (Betriebsleitung) .....	5
<b>5. Wirtschafts-, Finanzplan und Rechnungswesen</b> .....	<b>6</b>
5.1 Wirtschafts- und Finanzplan .....	6
5.2 Rechnungswesen.....	6
5.2.1 Grundlagen .....	6
5.2.2 Automatisierte Datenverarbeitung, Programmprüfung, Teil- Feststellungsbescheinigung .....	6
<b>6. Jahresabschluss</b> .....	<b>7</b>
6.1 Aufstellung .....	7
6.2 Jahresergebnis.....	7
<b>7. Erläuterungen zur Bilanz</b> .....	<b>8</b>
7.1 Aktiva .....	8
7.1.1 Entwicklung der Bilanzsumme.....	8
7.1.2 Anlagevermögen .....	8
7.1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände .....	8
7.1.2.2 Sachanlagen .....	8
7.1.2.3 Finanzanlagen.....	10
7.1.3 Umlaufvermögen .....	11
7.1.4 Rechnungsabgrenzungsposten .....	13
7.2 Passiva .....	13
7.2.1 Eigenkapital.....	13
7.2.2 Rückstellungen.....	15
7.2.3 Verbindlichkeiten .....	16
7.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten .....	18
<b>8. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>19</b>
8.1 Einhaltung des Erfolgsplans .....	19
8.2 Erfolgsübersicht: Planabweichungen im Einzelnen.....	19
8.3 Betriebszweige und deren Beteiligung an dem Jahresergebnis .....	20
8.4 Erfolgsübersicht über die Jahre 2008 – 2018 .....	23
<b>9. Vermögensplan</b> .....	<b>24</b>
9.1 Planung.....	24

9.2 Vermögensplanabrechnung .....	24
<b>10. Technische Prüfung .....</b>	<b>26</b>
<b>11. Beratung und projektbegleitende Prüfung .....</b>	<b>27</b>
<b>12. Bestätigungsvermerk.....</b>	<b>27</b>

**Abkürzungsverzeichnis:**

AiB	Anlagen im Bau
BOB	Bodensee-Oberschwabenbahn GmbH
DA	Dienstanweisung
EigBG	Eigenbetriebsgesetz (Baden-Württemberg)
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung (Baden-Württemberg)
ES Treuberater	EversheimStuible Treuberater GmbH (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)
GemKVO	Gemeindekassenverordnung (Kameral)
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg (Kameral)
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GR	Gemeinderat
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVO	Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregisterauszug
IIRU	Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
RP	Regierungspräsidium Tübingen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
STW	Stadtwerke Ravensburg
TWS	Technische Werke Schussental
WA	Werksausschuss

## 1. Prüfungsauftrag und –umfang

- **Prüfauftrag:**  
§ 13 Abs. 1 GemPrO in Verbindung mit § 111 Abs. 1 GemO und den §§ 10 Abs. 2 und 3 und § 11 GemPrO.
- **Prüfungsgegenstand:**  
Jahresabschluss und Lagebericht nach § 16 EigBG.  
Nach dem Zusammenschluss auf der Grundlage des Konsortialvertrages vom 28.08.01 zwischen den Städten Ravensburg und Weingarten haben diese die Versorgungssparten in die neugegründeten Technischen Werke Schussental GmbH & Co.KG (TWS) eingebracht.  
Die Prüfung umfasst den verbleibenden Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg. Dieser besteht aus den Betriebszweigen Verkehr, Beteiligungen (insbesondere an den TWS), Wärme/Lüftung (seit 2002) und Bäder (Hallenbad Ravensburg seit 2003, Hallenbad Eschach seit 2007 und Flappachbad -Freibadbetrieb- seit 2008).  
Die Sparte Stromerzeugung ist 2009 und die Sparte Breitbandkabel 2010 hinzugekommen. Die Eissporthalle wurde 2013 eingegliedert.
- **Prüfungszeitraum:**  
Von Juli 2019 bis September 2019 (mit Unterbrechungen)
- **Prüferin:**  
Heike Neuburger

## 2. Prüfungen anderer Institutionen

### 2.1 Überörtliche Prüfung

Für die überörtliche Prüfung ist die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) zuständig. Zuletzt fand für die Stadt und ihre Eigenbetriebe eine allgemeine Finanzprüfung der Jahre 2012 bis 2015 statt. Die Finanzprüfung 2012 bis 2015 ist abgeschlossen. Der Gemeinderat wurde am 16.07.2018 über den Prüfungsbericht informiert. Derzeit befindet sich die Prüfung im Ausräumungsverfahren.

### 2.2 Jahresabschlussprüfung – Wirtschaftsprüfer

Nach dem Wegfall des § 115 GemO handelt es sich dabei um eine freiwillige Jahresabschlussprüfung.

Zuständig für die Bestellung des Wirtschaftsprüfers ist gemäß § 9 Abs. 1 EigBG der GR. Für 2018 wurde die ES Treuberater mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Es wurde vorab am 22.10.2018 ein entsprechender Beschluss des GR eingeholt.

Ein Bestätigungsvermerk der ES Treuberater für den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und den zugehörigen Lagebericht wurde am 14.06.2019 erstellt (siehe Bericht ES Treuberater, Seite 33 – Seite 38).

### **3. Vorjahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde - nach Vorberatung am 28.11.2018 im Werksausschuss (WA) - vom GR am 17.12.2018 festgestellt. Ferner hat der GR über die Verwendung des Jahresverlusts entschieden: Der Jahresverlust in Höhe von 1.168.657,62 € wurde hiernach aus dem Haushalt der Stadt ausgeglichen.

Die Werkleitung wurde für das Wirtschaftsjahr 2017 entlastet.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 wurde in der Schwäbischen Zeitung vom 22.12.2018 ortsüblich bekannt gegeben.

### **4. Betriebssatzung**

Es gilt die Betriebssatzung vom 09.12.1996, zuletzt geändert mit GR-Beschluss vom 04.12.2017.

Zum einen werden durch die Satzung zur Änderung der Betriebssatzung die Hallenbäder und das Flappachbad in § 1 Abs. 2 e) der Betriebssatzung nicht mehr einzeln, sondern als Bäderbetriebe aufgeführt.

Zum anderen wurde die Zuständigkeitstabelle um zwei Punkte erweitert.

Die Betriebssatzung regelt nun ab welcher Wertgrenze eine Beschlussfassung bei Vermögensplan-Mehrausgaben für einzelne Vorhaben im entsprechenden Gremium erforderlich ist.

Des Weiteren darf der Werkleiter künftig über Tarife entscheiden, die auf Verbundebene durch die Beteiligung an der stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH zur Beschlussfassung anstehen. Als Begründung wird Folgendes ausgeführt: Da die STW nur mit einem Anteil von 31,4 % an der stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH vertreten sind, ist nur ein gewisser Einfluss auf die Meinungsbildung vorhanden, aber keine Entscheidungsgewalt.

Es wird weiterhin im Vorhinein ein Verhandlungsauftrag vom Werksausschuss für die Tarifierfassung im Gremium der stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH eingeholt.

Die Bekanntmachung der Satzung erfolgte in der Schwäbischen Zeitung am 09.12.2017. Die Satzung wurde bei der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

#### **4.1 Gemeinderat**

Der GR beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die GemO und das EigBG vorbehalten sind sowie über die ihm in der Zuständigkeitstabelle der Betriebssatzung zugewiesenen Aufgaben. Er entscheidet ferner über die allgemeine Festsetzung von Abgaben und Tarifen.

#### **4.2 Werksausschuss**

Der Werksausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs und der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie der Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH vor, die der Entscheidung des GR vorbehalten sind.

Der Werksausschuss entscheidet darüber hinaus im Rahmen seiner Zuständigkeit selbständig anstelle des GR über

- a) den Abschluss von Verträgen und anderer Rechtsgeschäfte, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Betriebsführung handelt,
- b) die ihm in der Zuständigkeitstabelle (Anlage zur Betriebsatzung) zugewiesenen Aufgaben.

#### **4.3 Werkleitung (Betriebsleitung)**

Zur Leitung der STW hat der Gemeinderat am 24.09.2001 beschlossen, Herrn Dr. Andreas Thiel-Böhm zum einzelvertretungsberechtigten Werkleiter zu bestellen (ab 01.10.2001). Herr Dr. Thiel-Böhm ist alleiniger Werkleiter der STW (Werkleitung gem. § 5 der Betriebsatzung).

## **5. Wirtschafts-, Finanzplan und Rechnungswesen**

### **5.1 Wirtschafts- und Finanzplan**

Gemäß § 14 Abs. 1 EigBG ist für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Nach Vorberatung im WA am 29.11.2017 hat der GR den Wirtschaftsplan 2018 am 11.12.2017 verabschiedet.

Mit Erlass vom 05.04.2018 hat das Regierungspräsidium Tübingen (RP) die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans 2018 bestätigt und die erforderlichen Genehmigungen erteilt.

Die Finanzplanung (§ 85 GemO i.V.m. § 96 GemO, § 4 EigBVO) bildet neben dem Wirtschaftsplan einen Bestandteil des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (§ 1 EigBVO), dem Vermögensplan (§ 2 EigBVO) und der Stellenübersicht (§ 3 EigBVO).

### **5.2 Rechnungswesen**

#### **5.2.1 Grundlagen**

Entsprechend der Regelung aus § 17 EigBG werden alle Zweige des Rechnungswesens (Wirtschaftsplan, Buchführung, Kostenrechnung, Jahresabschluss, Lagebericht) zusammengefasst verwaltet. Nach § 5 der Betriebsatzung ist diese Aufgabe dem Werkleiter zugeordnet.

Die STW führen ihr Rechnungswesen gemäß § 6 EigBVO nach dem System der kaufmännischen doppelten Buchführung.

Für die Sonderkasse gelten nach § 37 GemKVO die Vorschriften der Gemeindekassenverordnung entsprechend, so weit nicht in den §§ 38 und 39 GemKVO etwas Anderes geregelt ist. Diese beiden Paragraphen tragen den Besonderheiten der kaufmännischen Buchführung und der wirtschaftlichen Unternehmen Rechnung.

#### **5.2.2 Automatisierte Datenverarbeitung, Programmprüfung, Teil-Feststellungsbescheinigung**

Die Lizenzen der Programme für die Buchhaltung und Abrechnung (CS.FB\_Finanzbuchhaltung und CS.BVA\_Vertragsabrechnung) sind im Eigentum der TWS. Die TWS nutzen diese auch für den Mandanten STW, da sie mit der Betriebsführung für die STW beauftragt sind. Eine entsprechende Bescheinigung über die Durchführung einer Softwareprüfung vom 10.09.2013 liegt vor.

Für 2018 liegt eine Teil-Feststellungsbescheinigung nach § 11 Abs. 2 GemKVO der ITEOS (AöR) für die Anwendung landeseinheitlicher EDV-Verfahren zur Abwicklung von Finanzvorgängen SAP P03 vor (28.06.2019).



## 6. Jahresabschluss

### 6.1 Aufstellung

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und Anhang sowie einem Lagebericht, ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen (§ 16 EigBG).

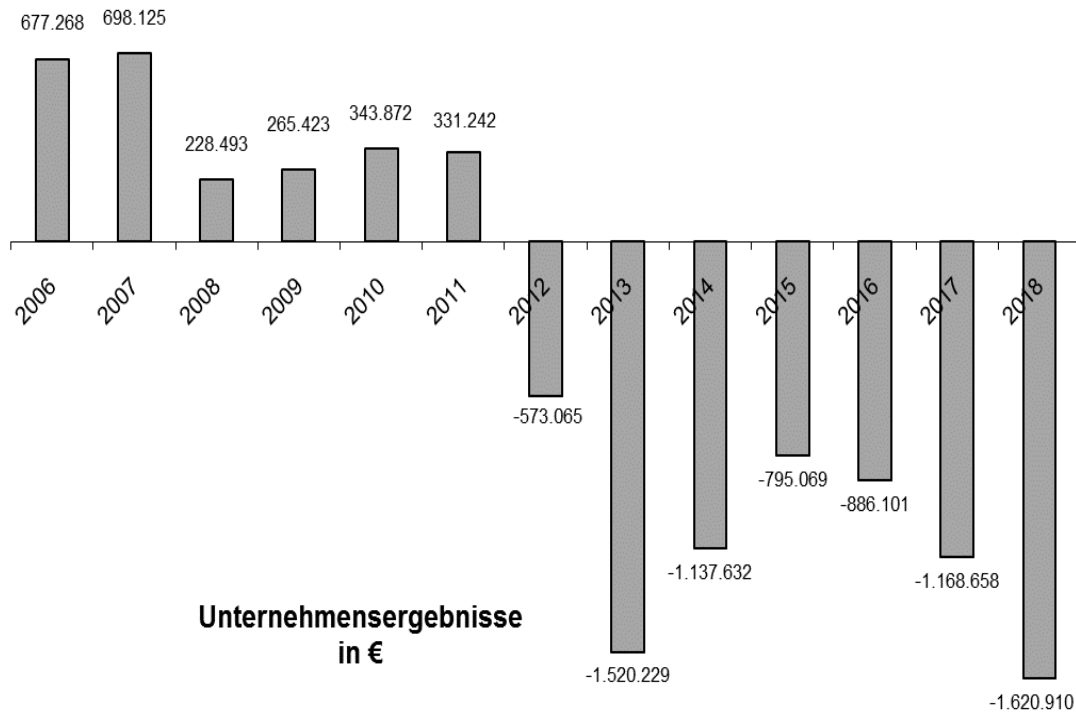
Der Prüfungsbericht der EversheimStuible Treuberater GmbH (ES Treuberater) mit Jahresabschluss und Lagebericht 2018 ging beim RPA am 08.07.2019 ein.

Ein Bestätigungsvermerk der ES Treuberater für den Jahresabschluss zum 31.12.2018 liegt vor. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grundlage des Prüfungsberichts des Wirtschaftsprüfers.

### 6.2 Jahresergebnis

Der Jahresabschluss weist einen Verlust von 1.620.910,16 € aus. Dieser Verlust ist der bislang höchste seit Gründung des Eigenbetriebs.

	2018	2017	2016	2015
Jahresergebnis in €	-1.620.910,16	-1.168.657,62	-886.101,40	-795.069,29



## 7. Erläuterungen zur Bilanz

### 7.1 Aktiva

#### 7.1.1 Entwicklung der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme liegt bei 30.859.321,16 € (Vorjahr 28.325.623,72 €).

#### 7.1.2 Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens belief sich auf 27.114.551,74 € (im Vorjahr 24.187.171,85 €). Gliederung und Entwicklung ergeben sich aus dem Anlagenachweis zum 31.12.2018 (siehe Bericht ES Treuberater, Anlage 3/Seite 9).

##### 7.1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Konzessionen, Software	15.884,61 €	0,00 €

Hier ist die neue Software für die Verwaltung der Parkierungseinrichtungen verbucht.

##### 7.1.2.2 Sachanlagen

Der Wert des Sachanlagevermögens betrug zum Jahresende 20.635.238,28 € (Vorjahr 20.723.743,00 €).

##### a) Grundstücke

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Grundstücke mit Bauten	11.994.042,12 €	12.550.448,00 €
Grundstücke ohne Bauten	353.357,00 €	353.357,00 €
Summe	12.347.399,12 €	12.903.805,00 €

Es wurden 13.884,76 € als Anlagenzugang verbucht und 26.144,60 € als Anlagenabgänge zum Restbuchwert. Diese Anlagenabgänge resultieren aus dem Austausch der Hallenbeleuchtung in der Eissporthalle. Aus der ordentlichen Abschreibung ergaben sich insgesamt Abgänge in Höhe von 544.146,04 €.

Von den Restbuchwerten entfallen auf die einzelnen Betriebszweige:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Eissporthalle	4.049.953,00 €	4.295.146,00 €
Verkehr	4.773.472,74 €	4.956.628,00 €
Bäder	3.170.616,38 €	3.298.674,00 €
Gemeinsam	353.357,00 €	353.357,00 €
Summe	12.347.399,12 €	12.903.805,00 €

**b) Erzeugungs-, Verteilungs-, technische Anlagen und Streckenausrüstung**

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Erzeugungsanlagen	1.239.598,91 €	1.327.874,00 €
Verteilungsanlagen	545.761,01 €	596.147,00 €
Streckenausrüstung	103.854,83 €	117.204,00 €
Technische Anlagen	2.224.464,09 €	2.039.141,00 €
<b>Summe</b>	<b>4.113.678,84 €</b>	<b>4.080.366,00 €</b>

Es wurden 455.684,34 € als Anlagenzugang verbucht. Aus der ordentlichen Abschreibung ergaben sich insgesamt Abgänge in Höhe von 405.107,13 €. Anlagenabgänge zum Restbuchwert waren in Höhe von 17.264,37 € zu verzeichnen.

Bei den Anlagenzugängen ist besonders die Erneuerung der Beleuchtung der Eissporthalle zu erwähnen. Hier wurden 201.934,15 €, reduziert um einen Zuschuss von 6.149 €, aktiviert.

<b>Erneuerung der Beleuchtung der Eissporthalle</b>	
<u>Ursprünglich geplante Finanzierung:</u>	
Kostenschätzung	297.000,00 €
Fördermittel	-62.000,00 €
Zuschuss Towerstars (über höheres Entgelt bei Eiszeiten)	-99.000,00 €
<b>Verbleibender Anteil Stadtwerke</b>	<b>136.000,00 €</b>
<u>Tatsächliche Werte 2019:</u>	
Bislang auf den Auftrag gebuchte Kosten	298.303,76 €
Öffentlicher Zuschuss 2018	-6.149,00 €
Öffentlicher Zuschuss 2019	-45.267,85 €
Zuschuss Towerstars 2019 (höheres Entgelt bei Eiszeiten)	-15.625,00 €
Weiterer Zuschuss der Towerstars verteilt über 6 Jahre	-83.375,00 €
Gesamtzuschüsse	-150.416,85 €
<b>Verbleibender Anteil der STW an der Investition</b>	<b>147.886,91 €</b>
Verlust durch Anlagenabgang (Gebäude ESH, alte Beleuchtung)	26.144,60 €
<b>Tatsächlich bei STW verbleibende Kosten</b>	<b>174.031,51 €</b>

Im ersten Quartal 2020 ist eine Kostenfeststellung im Werksausschuss geplant.

Das Radhaus am Bahnhof wurde im Geschäftsjahr fertiggestellt. Hierfür wurden in 2018 nach Abzug der Zuschüsse (444.000 €) 91.522,29 € aktiviert. Die Maßnahme wurde inzwischen mit Gesamtkosten von 533.850,45 € festgestellt.

Die im Oktober 2017 beschlossene Sanierung des Kinderbeckens im Hallenbad Ravensburg wurde durchgeführt. In 2018 wurden dafür Kosten von 74.861,38 € aktiviert. Die Kostenfeststellung für die Maßnahme erfolgte am 16.10.2019 im Werksausschuss mit Nettokosten von 88.622,63 €.

<b>c) Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Eissporthalle	101.761,21 €	91.184,00 €
Wärme	1.520,29 €	2.130,00 €
Verkehr	198.229,77 €	203.428,00 €
Bäder	251.981,48 €	281.225,00 €
Summe	553.492,75 €	577.967,00 €

<b>d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (AiB)</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Anlagen im Bau	6.620.667,57 €	3.161.605,00 €

Die AiB 2018 beinhalten u.a. Zugänge für die Generalsanierung der Marienplatzgarage in Höhe von 3.511.179,95 €, 9.008,62 € für E-Mobilität in P7, 1.992,21 € für die Lüftung des Stadtarchivs und für die Grundwassermaßnahmen beim Hallenbad RV in Höhe von 22.912,79 €.

Am 24.10.2016 wurde im GR ein Instandsetzungskonzept für die Marienplatzgarage beschlossen. Die Kostenschätzung ergab für die Gesamtmaßnahme 13 Mio. € netto. Mit Stand 16.10.2019 weist die Kostenfortschreibung einen Betrag von 15.341.059,22 € netto aus. Schon in der Sitzung des Werksausschusses am 29.05.2019 wurde darauf hingewiesen, dass das zusammen mit dem Wirtschaftsplan 2019 genehmigte Budget von 15 Mio. € nicht eingehalten werden kann. Seit her sind 4 Monate vergangen. Es ist geplant im Rahmen des Beschlusses über den Wirtschaftsplan 2020 auch die Mehrkosten dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Am 24.02.2016 und 01.06.2016 wurde im Werksausschuss den Grundwassermaßnahmen beim Hallenbad Ravensburg mit insgesamt 125.000,00 € (netto) inklusive Ingenieurleistungen zugestimmt. Bis Ende 2018 sind bei diesem Vorhaben unter Anlagen im Bau 184.648,79 € verbucht. Die Maßnahme ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Im ersten Quartal 2020 ist im Werksausschuss eine Kostenfeststellung geplant bei der die Mehrausgaben beschlossen werden sollen.

### 7.1.2.3 Finanzanlagen

Der Wert des Finanzanlagevermögens (Beteiligungen und sonstige Ausleihungen) betrug zum Jahresende 3.463.428,85 €.

<b>a) Beteiligungen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Kommanditeinlage TWS GmbH & Co.KG	3.112.826,85 €	3.112.826,85 €
Stammeinlage TWS Verwaltungs-GmbH	14.250,00 €	14.250,00 €
BOB GmbH.u.Co.KG (BOB KG)	319.600,00 €	319.600,00 €
BOB Verwaltungs-GmbH	7.500,00 €	7.500,00 €
Zweckverband GVO	8.000,00 €	8.000,00 €
Energieagentur Ravensb. GmbH	1,00 €	1,00 €
stadtbuss RV Wgt. GmbH	1,00 €	1,00 €
Summe	3.462.178,85 €	3.462.178,85 €

Die Beteiligungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

- Die Kommanditbeteiligung an der TWS KG ist der Buchwert des im Rahmen einer Sacheinlage übertragenen Reinvermögens der ausgegliederten Versorgungssparten. Die STW halten einen Anteil von 42,7 % an der TWS KG.
- Nach dem Konsortialvertrag wird die Beteiligung an der TWS Verwaltungs-GmbH mit 42,7 % (14.250 €) gehalten.
- An der BOB GmbH & Co.KG halten die STW 25 % (319.600 €).
- An der BOB Verwaltungs-GmbH sind die STW mit 25 % beteiligt (7.500 €).
- Die STW halten eine Stammeinlage von 8.000 € an der GVO.
- An der Energieagentur sind die STW mit 7,23 % beteiligt. Die Beteiligung wurde wegen fehlender Ertragsperspektiven 2008 auf den Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.
- Mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 24.02.2003, haben sich die STW an der "stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH" mit einer Stammeinlage von 7.850 € (31,4 %) beteiligt. Gemäß Handelsregistereintrag vom 21.10.2005 wurde neben der Namensänderung auch der Gegenstand des Unternehmens neu gefasst. Die Beteiligung wurde wegen fehlender Ertragsperspektiven 2007 auf den Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.

<b>b) Sonstige Ausleihungen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Genossenschaftsanteile	1.250,00 €	1.250,00 €

Die sonstigen Ausleihungen betreffen fünf Genossenschaftsanteile zu je 250 € an der Bau- und Sparverein eG.

### 7.1.3 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 3.743.402,22 €  
(Vorjahr: 4.138.451,87 €).

<b>a) Vorräte</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	5.464,48 €	4.993,29 €

Bei den Vorräten handelt es sich um einen Bestand an Heizöl beim Schulzentrum und an Pellets im Kindergarten Spatzennest.

<b>b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	375.251,39 €	303.479,83 €
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	976.171,98 €	840.174,99 €
Forderungen an die Stadt	2.122.341,64 €	2.712.718,29 €
Sonstige Vermögensgegenstände	235.453,64 €	259.663,14 €
Summe	3.709.218,65 €	4.116.036,25 €

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf die Sparten verteilt wie folgt:

Stromerzeugung:	1.377,00 €
Eissporthalle:	223.186,67 €
Wärme:	58.631,35 €
Parkierung:	65.396,78 €
Busverkehr:	417,10 €
Bäder:	26.242,49 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>375.251,39 €</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Vorjahr um 72 T€ gestiegen.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht handelt es sich hauptsächlich um den Gewinnanteil aus der Kommanditbeteiligung an der TWS GmbH & Co.KG  
Ein direkt zugeordneter Gewinnanteil aus der Beteiligung der TWS GmbH & Co.KG am Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben ist in 2018 nicht angefallen.

Die Forderungen an die Stadt setzen sich zusammen wie folgt:

Kontoausweis 1540000	62.860,01 €
Kontoausweis 1540001	426.158,10 €
Kontoausweis 1541000 (Kassenverrechnungskonto)	1.633.323,53 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>2.122.341,64 €</b>

Der Kontokorrentkredit laut Haushaltsrechnung bzw. laut Zinsabrechnung der Stadt stimmt mit dem Kassenverrechnungskonto überein.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind u.a. Erstattungen von Steuern enthalten

<b>c) Kassenbestand</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Handkasse Hallenbad RV	250,00 €	250,00 €
Wechselgeldbestand Parkierungseinrichtungen	6.136,00 €	6.136,00 €
Wechselgeldvorschuss Hallenbad RV	760,00 €	760,00 €
Handkasse Parkhäuser	0,00 €	400,00 €
Wechselgeldvorschuss Eissporthalle	950,00 €	950,00 €
Handkasse Eissporthalle	200,00 €	135,03 €
Geldtransit	20.431,09 €	8.791,30 €
Summe	28.727,09 €	17.422,33 €

### 7.1.4 Rechnungsabgrenzungsposten

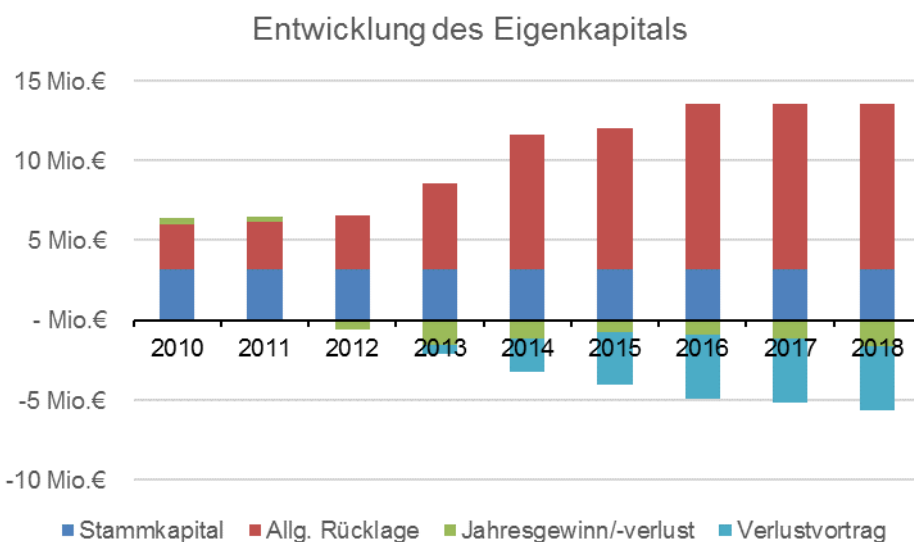
	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.367,20 €	0,00 €

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um GEMA-Gebühren für die Monate Januar bis April 2019.

## 7.2 Passiva

### 7.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Jahresende 7.872.803,37 €  
(Vorjahr: 8.325.055,91 €).



#### a) Stammkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert 3.200.000 €.

#### b) allgemeine Rücklagen

Die Rücklagen betragen unverändert 10.319.709,03 €.

Die STW haben in 2016 Forderungen an Rücklagen (Kapitaleinlagen Stadt aufgrund einer Betriebsprüfung im Bereich Eissporthalle) in Höhe von 1.180.000 € gebucht. Diese Buchung erfolgte aufgrund des GR-Beschlusses vom 26.09.2016.

Im Jahr 2018 ist von der Stadt für diesen Bereich eine Kapitaleinlage in Höhe von 590.000,00 € an die STW geflossen. Dies war die letzte von zwei Raten damit ist die Forderung erfüllt.

Folgend ist die Rücklagenentwicklung ab dem Jahr 2011 aufgeführt.

Jahr	Stand 01.01. €	Zuführung €	Stand 31.12. €
2011	2.819.867,70	Gewinneinstellung 163.871,64	2.983.739,34
2012	2.983.739,34	Einlage (UG Parkhaus Raueneegg) 38.173,47 Gewinneinstellung <u>331.242,32</u> 369.415,79	3.353.155,13
2013	3.353.155,13	Einlage (Eissporthalle) 2.046.240,90	5.399.396,03
2014	5.399.396,03	Einlage (aufgr. Betriebsprüfung) 336.000,00 Einlage (Forderung an Stadt aufgr. Betriebsprüfung) <u>2.718.313,00</u> 3.054.313,00	8.453.709,03
2015	8.453.709,03	Einlage (aufgr. Betriebsprüfung) 406.000,00	8.859.709,03
2016	8.859.709,03	Einlage (aufgr. Betriebsprüfung) 280.000,00 Einlage (Forderung an Stadt aufgr. Betriebsprüfung) <u>1.180.000,00</u> 1.460.000,00	10.319.709,03
2017	10.319.709,03		10.319.709,03
2018	10.319.709,03		10.319.709,03

### c) Jahresverlust / Verlustvortrag

Der Vorjahresverlust in Höhe von 1.168.657,62 € wurde aufgrund des GR-Beschlusses vom 17.12.2018 erneut aus dem Haushalt der Stadt ausgeglichen. Der Verlustvortrag beträgt damit unverändert 4.025.995,50 €.

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2018 weist die Bilanz als Jahresergebnis einen Verlust von 1.620.910,16 € aus.

Der GR hat über die Behandlung des Verlusts 2018 zu entscheiden. Die Werksleitung schlägt vor, diesen Verlust aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen (siehe Bericht ES Treuberater Anlage 3/Seite 8).

Das siebte Jahr in Folge erwirtschaften die Stadtwerke Verluste. Auch für das Jahr 2019 sind Verluste von 1.692.000 € geplant.

Gemäß §12 Abs. 3 Satz 1 Eigenbetriebsgesetz ist das Sondervermögen zu erhalten. Der Verlustvortrag der Jahre 2012 und 2013 ist nun seit mehr als fünf Jahre nicht abgedeckt worden. Aus unserer Sicht eine Verlustabdeckung über den Jahresverlust hinaus sinnvoll.

Vorteil der Reduzierung des Verlustvortrags für die Stadtwerke wäre, dass ein Teil der Mehrkosten der Tiefgarage Marienplatz aus eigenen Mitteln finanziert werden könnten. Das hatte auch das RP bei der Beanstandung in der Genehmigung des Wirtschaftsplan 2016 im Sinn.

Auch im Hinblick auf die Eigenkapitalquote, die in 2018 nur bei 25,5 % lag, ist eine Reduzierung des Verlustvortrags richtig.



Ein angemessenes Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital sieht z.B. das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) bei einer Höhe von 30-40% (Stellungnahme KFA/1976 i.d.F. von 1982). Eine niedrigere Eigenkapitalquote könnte bei der Inanspruchnahme eines Gesellschafterdarlehens problematisch sein, da das Finanzamt dieses Darlehen dann als Eigenkapital ansehen könnte und den Zinsaufwand als verdeckte Gewinnausschüttung.

Alternativ könnten wir uns auch eine Zuführung zur Kapitalrücklage aus dem städtischen Haushalt vorstellen um das weitere Absinken der Quote zu verhindern.

#### **d) Verzinsung des Eigenkapitals**

Ein erwirtschafteter Gewinn ist der Zins für das eingesetzte Eigenkapital. 2018 ergab sich ein Verlust. Somit konnte im Prüfungsjahr kein positiver Zins erwirtschaftet werden.

#### **e) Eigenkapitalausstattung**

Siehe dazu bei c) Jahresverlust.

Ausführungen zur Eigenkapitalausstattung (Quote vom Gesamtkapital und Rentabilität) enthält der Bericht der ES Treuberater (Seite 15).

#### **f) Abgleich Vermögensrechnung Stadt mit Eigenkapital STW**

In der Vermögensrechnung ist u.a. das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen mit Sonderrechnung eingebrachte Kapital ausgewiesen. Dies sind das Stammkapital sowie der Teil der Rücklagen, der aus den Haushaltsmitteln der Gemeinde stammt und in Form einer Kapitaleinlage an den Betrieb gegeben wurde.

Ob das Eigenkapital der STW (7.872.803,37 €) und die in der Vermögensrechnung der Stadt ausgewiesenen Beständen übereinstimmen konnte nicht geprüft werden, da bislang für das Jahr 2018 noch keine Vermögensrechnung der Stadt vorliegt.

### **7.2.2 Rückstellungen**

Die Bilanz weist zum Ende des Wirtschaftsjahres 590.777,45 € an Rückstellungen aus:

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Pensionsrückstellungen	131.728,00 €	0,00 €
Beihilferückstellungen	21.481,00 €	0,00 €
Steuerrückstellungen	269.000,00 €	0,00 €
Rückst. für Urlaub und Überstunden	85.383,00 €	80.088,00 €
Rückst. für Jahresabschlussprüfung	18.000,00 €	19.000,00 €
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	50.000,00 €	0,00 €
Übrige Rückstellungen	15.185,45 €	15.185,45 €
Summe	590.777,45 €	114.273,45 €

Erstmals wurden in 2018 Pensions- und Beihilferückstellungen für eine bei den Stadtwerken beschäftigte Beamtin gebildet. Derzeit wird die Eigenbetriebsverordnung novelliert. Mit ihrem Inkrafttreten ist die Bildung von Pensionsrückstellungen

nicht mehr zulässig (§7 Abs. 2 EigBVO neu). Die Pensionsrückstellungen müssen dann im entsprechenden Jahr wieder aufgelöst werden.

### 7.2.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2018 insgesamt 21.576.682,64 € (Vorjahr: 19.007.060,70 €). Enthalten sind hier sowohl Kredite als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und sonstige Verbindlichkeiten. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ist gemäß § 285 HGB im Bericht von ES Treuberater in der Anlage 3/Seite 10 angegeben (Verbindlichkeitspiegel 2018).

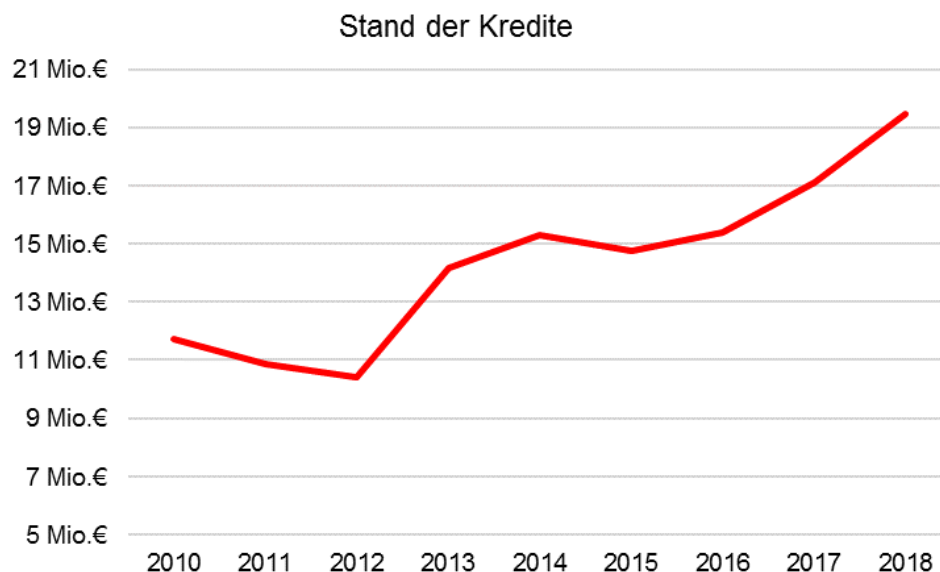
#### a) Kredite

##### Bestand, Entwicklung

Jahr	Stand 01.01. €	Zugang €	Tilgung €	Stand 31.12. €	Zinsaufwand €
2018	17.120.775,29	3.000.000,00 850.000,00	670.419,00 850.000,00	19.450.356,26	326.775,35

Anmerkung: Eine Zinsabgrenzung besteht in Höhe von 13.274,32 €. Ein Kredit in Höhe von 850.000 € wurde umgeschuldet, dies schlägt sich sowohl beim Zugang als auch bei der Tilgung nieder.

Folgend ist die Kreditentwicklung ab dem Jahr 2008 abgebildet.



Die Verschuldung der STW steigt an. Inzwischen ist der höchste Stand seit Auslagerung verschiedener Sparten in die TWS 2001 und sogar seit Beginn der Aufzeichnungen im RPA 1993 erreicht. Für mehrere Darlehen wurden zeitweise Tilgungsaussetzungen vereinbart.

Eine Darlehensübersicht befindet sich im Bericht ES Treuberater (Anlage 6).

### Kreditaufnahme/Umschuldung

Nach der Betriebssatzung ist der Werkleiter zuständig für die Aufnahme von Krediten (bis zum genehmigten Höchstbetrag). Im Rahmen des Wirtschaftsplans 2018 wurde von der Rechtsaufsicht eine Kreditaufnahme bis zu einem Betrag von 4.231.000 € genehmigt.

In 2018 wurden neue Kreditverträge abgeschlossen. Es wurde zum einen ein Kreditvertrag (Nr. 617024618) mit der Landesbank Baden-Württemberg in Höhe von 3.000.000 € abgeschlossen. Die Konditionen sind mit 1,7 % Zins p.a. (Zinsbindung bis 30.09.2048) festgeschrieben. Dieser Kreditvertrag wurde für Investitionen in die Generalsanierung der Marienplatz Tiefgarage abgeschlossen.

Des Weiteren wurde im Prüfungsjahr eine Umschuldung vorgenommen. Der Eingang des neuen Darlehens in Höhe von 850.000 € (Landesbank Baden-Württemberg, Nr. 617024596) wurde noch im Prüfungsjahr verbucht. Der noch offene Betrag des bisherigen Darlehens von der Kreissparkasse Ravensburg (Nr. 6000629519) wurde zeitgleich zurückgezahlt.

### b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen

Die insgesamt ausgewiesenen Verbindlichkeiten betragen 1.342.796,06 € (Vorjahr: 1.296.128,80 €). Die höchsten Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (in Höhe von 741.329,67 €).

### c) Verbindlichkeiten geg. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
gegenüber stadtbuss RV Wgt. GmbH	7.450,46 €	11.910,65 €
gegenüber TWS	482.696,54 €	488.941,81 €
Summe	490.147,00 €	500.852,46 €

Gegenüber der TWS bestehen Verbindlichkeiten überwiegend aus Betriebsführungsentgelt.

### d) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Kassenkonto Stadtkasse	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	264.787,97 €	73.774,27 €
Summe	264.787,97 €	73.774,27 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt bestehen hauptsächlich aus Rückzahlungen nach der Jahresabrechnung der Wärmelieferungen.

### **Kassenkonto Stadtkasse (Sonderkasse)**

Bei der Stadtkasse ist gemäß § 98 GemO i.V.m. § 96 Abs. 1 Nr. 3 GemO eine Sonderkasse für die STW eingerichtet. Die Sonderkasse ist mit der Stadtkasse verbunden. Wird eine Sonderkasse im Rahmen der Gemeindekasse geführt, so sind zur Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung sowohl Guthaben als auch Schulden des Eigenbetriebs bei der Stadt banküblich zu verzinsen.

Die Zinsabrechnung erfolgte vierteljährlich. Die STW haben 1.100,91 € Zinsen für Kassenkredite an die Stadtkasse bezahlt. Der genehmigte Höchstbetrag der Kassenkredite, welcher im laufenden Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden durfte, belief sich auf 2.500.000,00 €. Dieser Höchstbetrag wurde nicht überschritten.

Die Kassengeschäfte der Sonderkasse wurden im Rahmen der unvermuteten Kassenprüfung bei der Stadtkasse Ravensburg am 22.03.2018 geprüft. Es wurden keine Feststellungen bezüglich den STW getroffen.

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>e) Sonstige Verbindlichkeiten</b>	15.321,00 €	25,00 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus der Kautionszahlung des neuen Pächters der Gaststätte in der Eishalle.

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>7.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten</b>	819.057,70 €	879.233,66 €

Passiv abgegrenzt wurden u.a. Erlöse aus der Einräumung von langjährigen Nutzungsrechten an Parkhausstellplätzen im Parkhaus P7.

## 8. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 8.1 Einhaltung des Erfolgsplans

	2018		2017	
	Plan	Ergebnis	Plan(Nachtrag)	Ergebnis
Erträge in €	7.686.000,00	7.460.967,13	7.760.000,00	7.743.670,15
Aufwendungen in €	8.979.000,00	9.081.877,29	9.389.000,00	8.912.327,77
<b>Verlust in €</b>	<b>-1.293.000,00</b>	<b>-1.620.910,16</b>	<b>-1.629.000,00</b>	<b>-1.168.657,62</b>

### 8.2 Erfolgsübersicht: Planabweichungen im Einzelnen

Erfolgsübersicht 2018	Wirtschaftsplan €	Ist €	Abweichung €
1. Materialaufwand			
a) Bezug von Fremden	5.400.000,00	5.069.109,00	-330.891,00
b) Bezug von Betriebszweigen	282.000,00	280.503,82	-1.496,18
2. Löhne und Gehälter	502.000,00	565.311,32	63.311,32
3. Soziale Abgaben	97.000,00	93.841,36	-3.158,64
4. Aufwand für Altersversorgung	45.000,00	147.055,04	102.055,04
5. Abschreibungen	1.095.000,00	1.054.880,30	-40.119,70
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	346.000,00	430.024,26	84.024,26
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 17 auszuweisen)	54.000,00	286.462,27	232.462,27
8. Andere betriebliche Aufwendungen	1.330.000,00	1.315.859,39	-14.140,61
<b>9. Summe 1-8</b>	<b>9.151.000,00</b>	<b>9.243.046,76</b>	<b>92.046,76</b>
10. Umlage der Zurechnung (+)	313.000,00	282.883,78	-30.116,22
Spalte Verw. u. Vertrieb Abgabe (-)	313.000,00	282.883,78	-30.116,22
<b>11. Aufwendungen 9-10</b>	<b>9.151.000,00</b>	<b>9.243.046,76</b>	<b>92.046,76</b>
12. Betriebserträge			
a) nach GuV-Rechnung: Umsatzerlöse	6.592.000,00	6.385.385,48	-206.614,52
b) nach GuV-Rechnung: Sonst.b.Erträge	0,00	8.330,08	8.330,08
c) aus Lieferungen an and. Betriebszw.	282.000,00	280.503,82	-1.496,18
<b>13. Summe 12</b>	<b>6.874.000,00</b>	<b>6.674.219,38</b>	<b>-199.780,62</b>
<b>14. Betriebsergebnis</b> (+ = Überschuss ./ = Fehlbetrag)	<b>-2.277.000,00</b>	<b>-2.568.827,38</b>	<b>-291.827,38</b>
15. Finanzerträge	1.028.000,00	1.036.809,65	8.809,65
16. Außerordentliches Ergebnis			0,00
17. Steuern vom Ertrag	44.000,00	88.892,43	44.892,43
<b>17. Unternehmens- ergebnis</b> (+ = Jahresgewinn ./ = Jahresverlust)	<b>-1.293.000,00</b>	<b>-1.620.910,16</b>	<b>-327.910,16</b>

Die Aufwendungen fallen um 92 T€ höher aus als geplant. Wesentlich höher ist dabei der Aufwand für die Altersversorgung (um rd. 102 T€ gegenüber dem Plan). Dies resultiert aus den für Frau Elmer gebildeten Rückstellungen. Diese Rückstellungen müssen nach Inkrafttreten der neuen GemHVO im nächsten Jahr wieder aufgelöst werden, so dass sich das Ergebnis des nächsten Jahres um diesen Betrag verbessert. Ebenfalls höher als geplant sind die Steuern ausgefallen (um 232 T€). Steigerungen gab es auch bei den Zinsen (+ 84 T€) und bei den Löhnen und Gehältern (+ 63 T€). Gleichzeitig wurden beim Materialaufwand 331 T€ gespart.

Für das Prüfungsjahr wurden Anpassungen von verschiedensten Tarifen vorgenommen. Im Bereich Parkierung wurden die Dauerparkentgelte erhöht (GR-Beschluss vom 23.10.2017) und bei der Eissporthalle die Tarife für den Publikumslauf (GR-Beschluss vom 25.06.2018).

Die Tarife im Busverkehr wurden ebenfalls angepasst (WA-Beschluss vom 20.06.2018). Zudem wurden die Tarife für die Gepäckschließfächer festgelegt (GR-Beschluss 25.06.2018).

Trotz der Tarifsteigerungen fielen die Umsatzerlöse gegenüber dem Plan um rd. 207 T€ geringer aus.

Der Jahresverlust fiel gegenüber der Planung um 328 T€ höher aus.

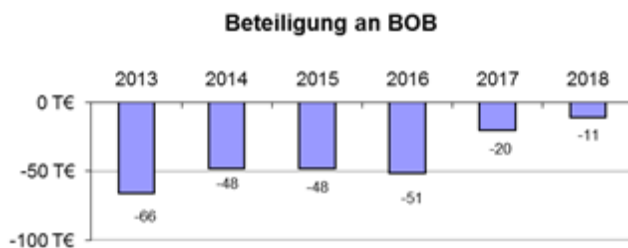
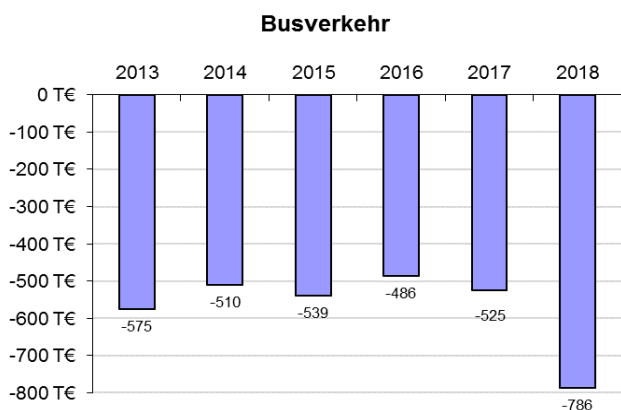
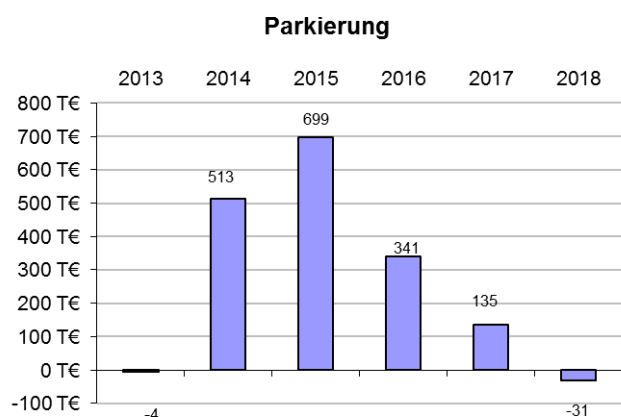
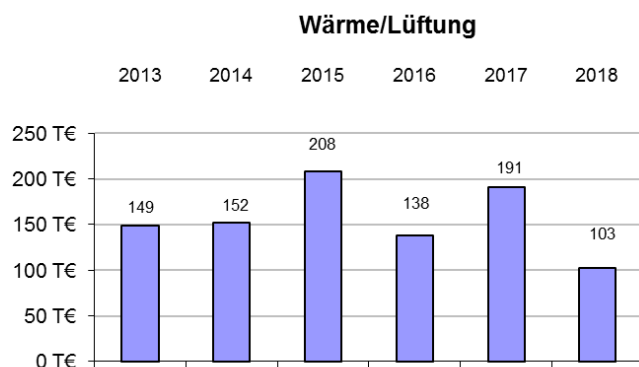
Zur Ergebnisverwendung wird dem GR vorgeschlagen, dass der Jahresverlust 2018 aus dem Haushalt der Stadt ausgeglichen werden soll.

### 8.3 Betriebszweige und deren Beteiligung an dem Jahresergebnis

Die Betriebszweige der STW waren am Jahresergebnis wie folgt beteiligt:

Jahresergebnis	2018 €	2017 €	2016 €	2015 €
Wärme/Lüftung	102.770,08	190.628,04	137.946,88	207.754,07
Verkehr	-827.935,89	- 410.218,81	- 195.597,46	111.425,83
a) Parkierung	-31.196,13	135.193,95	341.347,14	698.576,77
b) Busverkehr	-785.750,90	- 525.202,85	- 485.731,04	- 538.810,69
c) Beteilig. BOB	-10.988,86	- 20.209,91	- 51.213,56	- 48.340,25
Bäder	-857.233,64	- 759.742,76	- 863.850,38	- 859.181,95
Andere Beteiligungen	765.743,68	409.878,48	591.460,00	414.560,24
Breitbandkabel	1.227,21	3.123,22	2.791,78	2.309,36
Stromerzeugung	-2.727,11	99,84	- 7.630,04	500,72
Eissporthalle	-802.754,49	- 602.425,63	- 551.222,18	- 672.437,56
<b>Insgesamt</b>	<b>-1.620.910,16</b>	<b>- 1.168.657,62</b>	<b>- 886.101,40</b>	<b>- 795.069,29</b>

Zum Vergleich werden die Ergebnisse der Jahre 2015 bis 2018 angegeben.

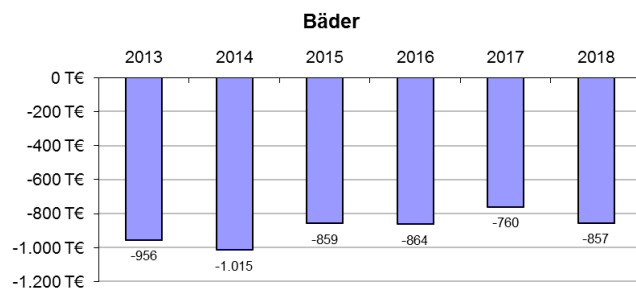


Seit Jahren erzielen die STW in der Sparte Wärme/Lüftung verlässliche Gewinne. Diese Sparte soll zum Beginn des Jahres 2019 an die TWS abgetreten werden. Damit erhöhen sich die Verluste der STW in den kommenden Jahren entsprechend.

Der GR-Beschluss über die Übertragung der Wärme- und Lüftungsanlagen enthielt den Vorbehalt der vergaberechtlichen Prüfung. Sowohl der Verkauf der Wärmeversorgungsanlagen als auch die Wärmelieferungen fallen unter das Vergaberecht. Eine sorgfältige Abwägung und Dokumentation ist hier unerlässlich. Es muss eine Vergabeentscheidung des Gemeinderats über die Wärmelieferungen herbeigeführt werden in der auch über evtl. Risiken informiert wird.

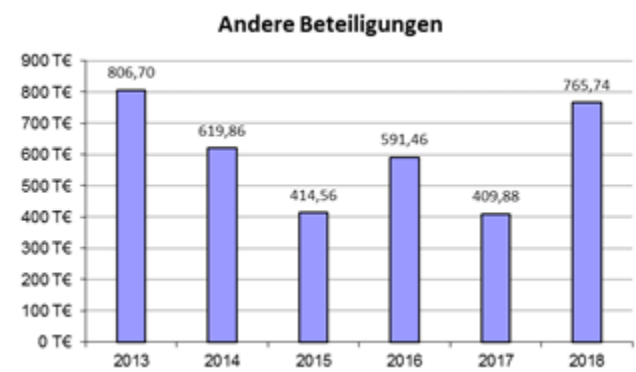
Bei den Ergebnissen im Bereich Parkierung zeigen sich deutlich die Umsatzausfälle in den letzten Jahren infolge der Sanierung des Parkhaus Bahnstadt und der Sanierung der Tiefgarage Marienplatz sowie durch die Verkleinerung des Parkdeck Oberamtei. Defizitär betrieben werden in dieser Sparte die Fahrradboxen in Oberzell/Weissenau, das Radhaus, die P&R-Plätze Bahnhof und Weissenau und der Parkplatz Metzgerstraße.

Zu den Ergebnissen im Busverkehr siehe Lagebericht Seite 1 und 10.

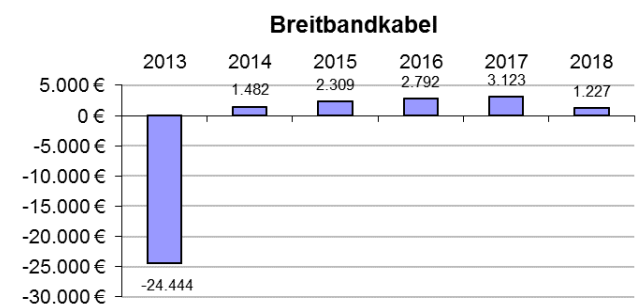


Das Defizit im Bereich der Beteiligung BOB hat sich dauerhaft verringert, da die Stadt seit 2017 Aufwendungen im Rahmen der Finanzierung des Nordabschnitts selbst bezahlt.

Trotz Jahrhundertssommer in 2018 ist das Defizit bei den Bädern größer als in 2017. Dies ist auf höhere Aufwendungen zurückzuführen.

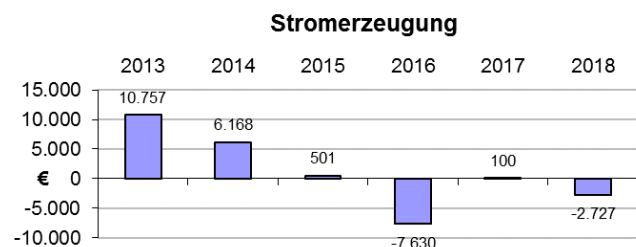


Bei den anderen Beteiligungen handelt es sich um die in Ziffer 7.1.2.3 a) genannten Finanzanlagen. Vor allem aus der Beteiligung an der TWS kamen zuletzt wieder höhere Gewinnausschüttungen.

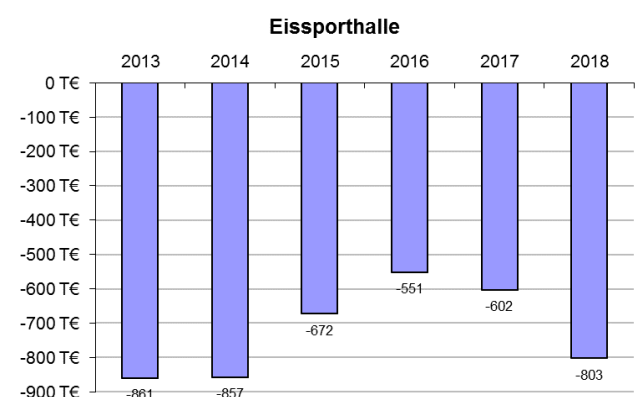


Die Sparte Breitbandkabel erzielt derzeit geringfügige Gewinne.

Bei der Stromerzeugung handelt es sich um Photovoltaikanlagen. Siehe dazu Lagebericht Anlage 4 /Seite 1 und 3.



Das Defizit in der Sparte Eissporthalle hat sich trotz Tarifanhebungen beim Publikumsaufstieg verschlechtert. Dies ist unter anderem auf Anlagenabgänge im Rahmen der neuen Beleuchtung und auf den Verzicht von Pachteinahmen für die Gastronomie zugunsten der Towerstars zurückzuführen.





### 8.4 Erfolgsübersicht über die Jahre 2008 – 2018

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Materialaufwand											
a) Bezug von Betriebszweigen	4.645.737,68	4.849.736,67	4.890.118,30	4.733.329,50	5.431.387,18	6.173.834,41	6.130.082,56	5.876.912,04	6.215.919,37	5.657.312,44	5.069.109,00
b) Bezug von Betriebszweigen	220.921,31	203.647,01	194.205,84	188.637,62	220.775,33	229.877,49	327.096,22	343.278,01	322.230,36	342.685,16	280.503,82
2. Löhne und Gehälter	284.801,28	282.929,24	284.126,10	284.014,83	299.231,33	500.860,14	464.173,88	497.132,26	491.297,14	486.242,34	565.311,32
3. Soziale Abgaben	52.897,12	51.988,58	53.861,17	55.505,14	58.821,67	104.289,14	86.301,13	94.723,71	90.662,11	89.205,31	93.841,36
4. Aufwand für Altersversorgung	29.279,29	28.069,63	27.770,42	27.637,96	29.703,69	35.612,41	49.898,86	46.050,21	45.414,64	45.882,91	147.055,04
5. Abschreibungen	1.077.714,00	806.586,00	768.132,00	737.349,00	701.326,00	1.011.690,00	1.034.034,00	1.045.304,00	1.044.582,00	1.045.638,00	1.054.880,30
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	477.419,98	473.853,25	483.257,42	447.557,51	434.705,30	416.454,93	436.200,36	416.309,18	374.406,54	331.534,55	430.024,26
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 16 auszuw.)	25.919,53	25.919,53	27.400,64	27.400,64	33.400,64	74.611,51	87.864,25	41.963,58	61.946,23	53.239,97	286.462,27
Konzessions- und Weagentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	1.079.787,90	1.042.674,33	888.190,96	982.113,17	908.397,94	1.063.421,38	920.620,26	1.345.918,42	1.188.204,21	1.087.511,06	1.315.859,39
9. Summe 1-8	7.894.478,09	7.765.404,24	7.597.062,85	7.483.545,37	8.117.749,08	9.610.651,41	9.536.271,52	9.707.591,41	9.834.662,60	9.139.251,74	9.243.046,76
10. Umlage der Zurechnung (+)	323.361,94	165.708,50	278.197,13	214.130,43	251.973,48	259.783,53	240.421,04	261.463,00	309.476,74	287.733,72	282.883,78
Verwaltung u. Vertr. Abgabe (-)	323.361,94	165.708,50	278.197,13	214.130,43	251.973,48	259.783,53	240.421,04	261.463,00	309.476,74	287.733,72	282.883,78
11. Aufwendungen 9-10	7.894.478,09	7.765.404,24	7.597.062,85	7.483.545,37	8.117.749,08	9.610.651,41	9.536.271,52	9.707.591,41	9.834.662,60	9.139.251,74	9.243.046,76
12. Betriebserträge											
a) nach GuV-Rechnung: Umsatzerlöse	5.623.555,37	5.759.522,53	5.807.253,96	5.882.504,43	6.030.005,84	6.514.599,93	6.680.254,82	7.288.922,28	7.645.638,01	6.870.750,54	6.385.385,48
b) nach GuV-Rechnung: Sonst. b. Erträge	127.163,47	68.214,89	285.081,51	91.855,54	99.439,86	219.646,45	459.647,94	586.031,55	32.952,76	8.428,45	8.330,08
c) aus Lieferungen an and. Betriebszw.	220.921,31	203.647,01	194.205,84	188.637,62	220.775,33	229.877,49	327.096,22	343.278,01	322.230,36	342.685,16	280.503,82
13. Betriebsergebnis (+ = Überschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
/. = Fehlbetrag	1.922.837,94	1.734.019,81	1.330.521,54	1.320.547,78	1.767.528,05	2.646.527,54	2.069.272,54	1.489.359,57	1.833.841,47	1.917.387,59	2.568.827,38
14. Finanzerträge	2.322.916,02	2.382.441,27	2.088.540,01	1.976.697,17	1.747.925,24	1.210.821,10	1.028.720,08	839.140,44	930.583,21	833.821,83	1.036.809,65
15. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	-6.250,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	171.584,90	382.998,03	394.146,83	318.656,30	553.463,58	84.522,34	97.079,58	144.850,16	-17.156,86	85.091,86	88.892,43
17. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn	228.493,18	265.423,43	343.871,64	331.242,32	-573.065,39	-1.520.228,78	-1.137.632,04	-795.069,29	-885.101,40	-1.168.657,62	-1.620.910,16
ergebnis					573.065,39	1.520.228,78	1.137.632,04	795.069,29	885.101,40	1.168.657,62	1.620.910,16
2001 wurde Gas, Wasser, Wärme in die TWS ausgliedert. Es verblieb bei den Stadtwerken der Betriebszweig Verkehr und Beteiligung an BOB.											
2002: Gründung TWS / Ausgliederung Versorgungsparten											
2002: Übernahme der Heizungsanlagen - Abgabe von Wärme und Lüftung an die TWS ab 01.01.2019											
2003: Hallenbad RV											
2007: Hallenbad Eschach											
Flappachbad											
Strom											
Breitbandkabel											
Esssporthalle											

## **9. Vermögensplan**

### **9.1 Planung**

Nach den eigenbetrieblichen Vorgaben über die Wirtschaftsplanung ist der Vermögensplan in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen (§ 15 Abs. 1 Nr. 2 EigBG i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 1 EigBVO). Somit stellt der Vermögensplan eines Eigenbetriebs im Ergebnis eine Liquiditätsplanung dar. Damit soll die wirtschaftliche Stabilität und Liquidität des aus dem Gemeindehaushalt ausgegliederten Betriebs sichergestellt werden. Im Vermögensplan sind deshalb der vollständige Finanzierungsbedarf (Ausgaben) und alle vorhandenen und voraussehbaren Finanzierungsmittel des Wirtschaftsjahres (Einnahmen) unter Einbeziehung der durch die Vermögensplanabrechnung ermittelten Ergebnisse früherer Wirtschaftsjahre zu veranschlagen.

In dem Erlass des RP vom 05.04.2018 wurden Hinweise zum Wirtschaftsplan 2018 und der dazugehörigen Finanzplanung des Eigenbetriebs Stadtwerke Ravensburg gegeben: "Beim Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg werden durch die in den kommenden Jahren zur Investitionsfinanzierung vorgesehenen Kreditaufnahmen die Ausgaben für die ordentliche Tilgung jährlich ansteigen. Mittelfristig werden aus dem Kernhaushalt Kapitalzuführungen an den Eigenbetrieb Stadtwerke notwendig werden, sofern zur Abdeckung der ordentlichen Tilgung in nicht ausreichendem Umfang Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen sollten."

### **9.2 Vermögensplanabrechnung**

Als tragender Grundsatz gilt bei den Eigenbetrieben: Das langfristig gebundene Vermögen ist mit langfristigen Finanzierungsmitteln zu finanzieren. Zur Sicherstellung und Beibehaltung dieses Finanzierungsgrundsatzes bedarf es neben einem ausgeglichenen Vermögensplan nach Ablauf des Wirtschaftsjahres der Ermittlung des tatsächlichen Finanzierungsbedarfs und seiner Gegenüberstellung mit sämtlichen Finanzierungsmitteln des Wirtschaftsjahres.

<b>Vermögensplanabrechnung 2018</b>	<b>Wirtschaftsplan €</b>	<b>Ist €</b>	<b>Abweichung €</b>
<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>			
Zuführungen zu Rücklagen			
Kapitalzuführung d. Gde. (Schulschwimmen, Flappachbad, ESH...)	590.000,00	590.000,00	0,00
Kapitalzuführung wg. Ausgleich			
Vorjahresverlust	1.629.000,00	1.168.657,62	-460.342,38
Zuweisungen und Zuschüsse	160.000,00	68.349,00	-91.651,00
Kredite	4.231.000,00	3.000.000,00	-1.231.000,00
Kredit aus Umschuldung		850.000,00	850.000,00
Abschreibungen und	1.095.000,00	1.054.880,30	-40.119,70
Anlagenabgänge (Restbuchwerte)		43.408,97	43.408,97
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	89.000,00	1.536.324,02	1.447.324,02
<b>Finanzierungsmittel insgesamt:</b>	<b>7.794.000,00</b>	<b>8.311.619,91</b>	<b>517.619,91</b>
<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>			
Sachanlagen (getrennt n. Betriebszw.)			
Stromerzeugung	0,00	22.381,54	
Eissporthalle	260.000,00	234.022,11	
Wärme/Lüftung	430.000,00	72.576,19	
Verkehr	4.910.000,00	3.645.968,35	
Bäder	170.000,00	119.069,97	
Breitbandkabel	0,00	0,00	
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
<i>Zwischensumme Zugang Anlagevermögen (incl. Zuwendungen):</i>	<i>5.770.000,00</i>	<i>4.094.018,16</i>	<i>1.675.981,84</i>
Entnahme aus Rücklagen			
Jahresverlust	1.293.000,00	1.620.910,16	-327.910,16
Auflösung/Entnahme (pass. RAP)	62.000,00	61.976,05	23,95
Tilgung von Krediten (incl. Tilgung wg. Umschuldung)	669.000,00	1.520.419,00	-851.419,00
<b>Finanzierungsbedarf insgesamt:</b>	<b>7.794.000,00</b>	<b>7.297.323,37</b>	<b>496.676,63</b>
<b>Finanzierungsüberschuss:</b>		<b>1.014.296,54</b>	

Der Finanzierungsüberschuss ist in der kommenden Planung zu berücksichtigen ("erübrigte Mittel aus Vorjahren").

Im Prüfungsjahr erfolgte, wie bereits erwähnt, eine Verlustübernahme (des Jahresverlusts 2017) durch die Stadt. Beim Eigenbetrieb entspricht die Verlustübernahme einer Kapitalzuführung, die im Vermögensplan veranschlagt wird. Demgegenüber sind die entsprechenden Ausgaben im Kämmereihaushalt seitens der Stadt jedoch dem Verwaltungshaushalt bzw. zukünftig der Ergebnisrechnung zuzuordnen.

Die Kapitalzufuhr aufgrund der GR-Beschlüsse vom 19.05.2014 und vom 26.09.2016 (bezüglich Schulschwimmen, ESH etc.) stammt aus dem Vermögenshaushalt der Stadt. Auch diese letzte Rate der Kapitalzufuhr weist die Stadt

gleichzeitig in ihrer Vermögensrechnung als Zugang im Bereich "Kapitaleinlagen" aus.

Zuwendungen sind im Prüfungsjahr für das Vorhaben Radhaus in Höhe von 62.200,00 € vom Land geflossen. Weitere 6.149 € an Landeszuschüssen gab es für das Projekt Beleuchtung Eissporthalle.

Darlehensmittel für Investitionen sind im Prüfungsjahr in Höhe von 3.000.000 € geflossen. Der restliche Zugang von Darlehensmittel in Höhe von 850.000 € resultierte wie bereits aufgezeigt aus der Umschuldung eines bestehenden Kredits.

Im Prüfungsjahr wurde weniger investiert als zunächst geplant war. Einige ursprünglich geplante Vorhaben sind nicht im Prüfungsjahr realisiert worden (zum Beispiel BHKW im Hallenbad, Lüftungsanlagen im Kornhaus und der Roten Halle).

Gesamtsumme Investitionen 2018	<b>4.094.018,16 €</b>
Abzüglich Zuschüsse 2018	<u>68.349,00 €</u>
Investitionen "netto" und gleichzeitig max. mögliche Kreditaufnahme	4.025.669,16 €
Abzüglich Kreditaufnahme 2018 - ohne Umschuldung	<u>3.000.000,00 €</u>
Nicht kreditfinanzierte Investitionen 2018	1.025.669,16 €

Der Finanzierungsüberschuss ist von 1.536.324,02 € auf 1.014.296,54 € gesunken. Ein Teil des Überschusses ist für die Finanzierung der Investitionen verwendet worden. Die Vermögensplanabrechnung zeigt aber auch, dass der Überschuss noch nicht abgetragen ist und in den Folgejahren berücksichtigt werden muss.

## 10. Technische Prüfung

### Submissions- und Vergabekontrollen

Die Dienstanweisungen der STW für die Vergabe von Bauleistungen und für die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen traten mit Datum vom 18.04.2016 in Kraft. Nach der DA der STW für die Vergabe von Bauleistungen gelten nachstehende Wertgrenzen:

- Freihändige Vergabe: 20.000 €
- Beschränkte Ausschreibung:
  - Ausbaugewerke, Landschaftsbau und Straßenausstattung: 50.000 €
  - Tief-, Verkehrswege- und Ingenieurbau: 150.000 €
  - alle übrigen Gewerke: 100.000 €.

Im Berichtszeitraum erfolgten im Wesentlichen die Vergaben für die Schlosser- und Beleuchtungsarbeiten sowie die Haustechnik der Marienplatztiefgarage. Des Weiteren wurden die Vergabe Elektroinstallation mit Beleuchtungskörper für die Eissporthalle sowie die Erneuerung der Lüftungsanlage für das Stadtarchiv geprüft. Insgesamt wurden die Submissionsergebnisse von 11 ausgeschriebenen Gewerken im Berichtszeitraum einer Kontrollprüfung unterzogen.

Im Bereich der Liefer- und Dienstleistungen wurden die Reinigung und der Winterdienst für die Parkhäuser und Parkplätze beschränkt ausgeschrieben.

Dem RPA wurden nach dem Eröffnungstermin die Angebote zur Sichtung übergeben. Soweit sich formale und inhaltliche Feststellungen zu den eingegangenen Angebotsunterlagen ergaben, wurden diese den Stadtwerken zur Stellungnahme und Beachtung bei der weiteren Bearbeitung mitgeteilt.

## **11. Beratung und projektbegleitende Prüfung**

Das RPA hat neben der Technischen Prüfung und der allgemeinen Finanzprüfung verschiedene Projekte der STW intensiv begleitet. Unter anderem die Durchführung der Betriebsführung für die Parkierungseinrichtungen der STW in Eigenregie, die Spartenintegration der Wärmeerzeugungsanlagen in die TWS, sowie die weiteren Projekte der Spartenintegration z. B. die Straßenbeleuchtungsanlagen. Dabei ging es uns um die Vertretung der Interessen der Stadt Ravensburg und um die vergaberechtlichen Bedenken.

## **12. Bestätigungsvermerk**

Der Jahresabschluss 2018 der Stadtwerke Ravensburg war nach § 110 Abs. 1 GemO daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Es ergaben sich keine Verstöße die der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstehen. Dem Gemeinderat wird empfohlen den Jahresabschluss 2018 festzustellen.

Ravensburg, den 07.11.2019  
Rechnungsprüfungsamt

gez.

Ralph Pohl

**Rechnungsprüfungsamt**  
Roßbachstraße 9  
88212 Ravensburg  
[www.ravensburg.de](http://www.ravensburg.de)

 **Stadt**  
Ravensburg